

A woman with short dark hair, wearing blue sunglasses and a bright yellow jacket, is sitting on a wooden bench. She is looking to her left. The bench is made of light-colored wood and has the words "STADTKONTRASTE" carved into it. Behind her is a lush garden with tall green grasses and small white flowers. The scene is brightly lit, suggesting a sunny day. The text "STADTKONTRASTE" is overlaid in white, bold, sans-serif font across the middle of the image.

STADTKONTRASTE



ALBERTUS-MAGNUS-
PLATZ



© Lucas Reyer



ZEITRAUM: April 2024 - Januar 2025
ORT: Albertus-Magnus-Platz, Köln
KOOPERATION: Universität zu Köln, Stadt Köln
PROJEKTART: Temporäre Platzgestaltung, Placemaking
BESONDERS: Verleihkonzept

Der Albertus-Magnus-Platz ist der zentrale Platz für das Miteinander an der Universität zu Köln. Hier kreuzen sich viele Wege, Studierende treffen sich zwischen den Seminaren oder stecken die Köpfe zum gemeinsamen Lernen zusammen. Statt lebhafter Geschäftigkeit beherrschten viele Jahre Bauzäune und eine triste Betonfläche die Szenerie – nach den eigentlich abgeschlossenen Tiefbauarbeiten ein großer Verlust für das Campusleben und eine unschöne Kulisse für das repräsentative Hauptgebäude der Uni. Da sich eine weitere Verzögerung der Umbaumaßnahmen abzeichnete, wurde der Wunsch nach einer Zwischennutzung laut.

Mit urbanen Sitzlandschaften und üppigen Bepflanzungen gelang Stadtkontraste die Transformation: Zwischen blühenden Stauden und unter schattenspendenden Bäumen laden vielfältige Sitzgelegenheiten zu Begegnung, Austausch und Erholung ein – der Un-Ort wurde zur „CampusOase“.

Die vielfältigen Sitzgelegenheiten und Pflanzelemente stehen miteinander in Beziehung und bilden unterschiedliche Räume aus. Dabei war es uns besonders wichtig, vorhandene Potenziale zu nutzen und bestehende Strukturen in die Gestaltung zu integrieren: So bilden beispielsweise bestehende Betonfundamente die Basis für ein großzügiges Holzdeck.

Die temporäre Gestaltung zeigt mögliche Aufenthaltsqualitäten und Potenziale des Albertus-Magnus-Platzes auch für die geplante langfristige Umgestaltung auf.

STADTKONTRASTE





VENLOER STRASSE



STADTKONTRASTE



ZEITRAUM: August - November 2024
ORT: Venloer Straße, Köln
KOOPERATION: Stadt Köln, Allerweltshaus Ehrenfeld
PROJEKTART: Verkehrsversuch, Placemaking
BESONDERS: Beteiligung, Verleihkonzept

Wenig Platz und viele Bedürfnisse – die Venloer Straße in Köln-Ehrenfeld ist schon lange Gegenstand kontroverser Diskussionen. Sie ist die pulsierende Lebensader des angesagten Stadtteils und gleichzeitig eine der unfallreichsten Straßen in ganz NRW. Im Rahmen eines Verkehrsversuchs wurden durch die Stadt Köln verschiedene Varianten einer Umorganisation erprobt, um die Venloer Straße für Radfahrende und zu Fuß Gehende sicherer zu machen.

Für die Menschen vor Ort ist aber nicht nur die Sicherheit im Verkehr ein Thema: Ihnen fehlen Aufenthaltsqualität und Begegnungsorte zum nachbarschaftlichen Austausch. Im Auftrag der Stadt Köln entwickelte Stadtkontraste für mehrere Parkbuchten entlang der Straße individuelle Gestaltungskonzepte und wandelte die Stellplätze für die Dauer von vier Monaten in attraktive Verweilöasen um. Die vielfältigen Sitzgelegenheiten zwischen üppigem Grün luden zum Ausruhen und Bleiben ein. Wo vorher stressiger Verkehr plagte, entsanden in der belebten Straße Orte für die Menschen: eine neue Perspektive!

Gemeinsam mit Anwohner:innen wurden die Verweilöasen und die markanten blauen Stahlcontainer in einer Beteiligungsaktion mit einer abwechslungsreichen Pflanzenauswahl begrünt. Für die Pflege der Pflanzen konnte das naheliegende Allerweltshaus gewonnen werden.

STADTKONTRASTE



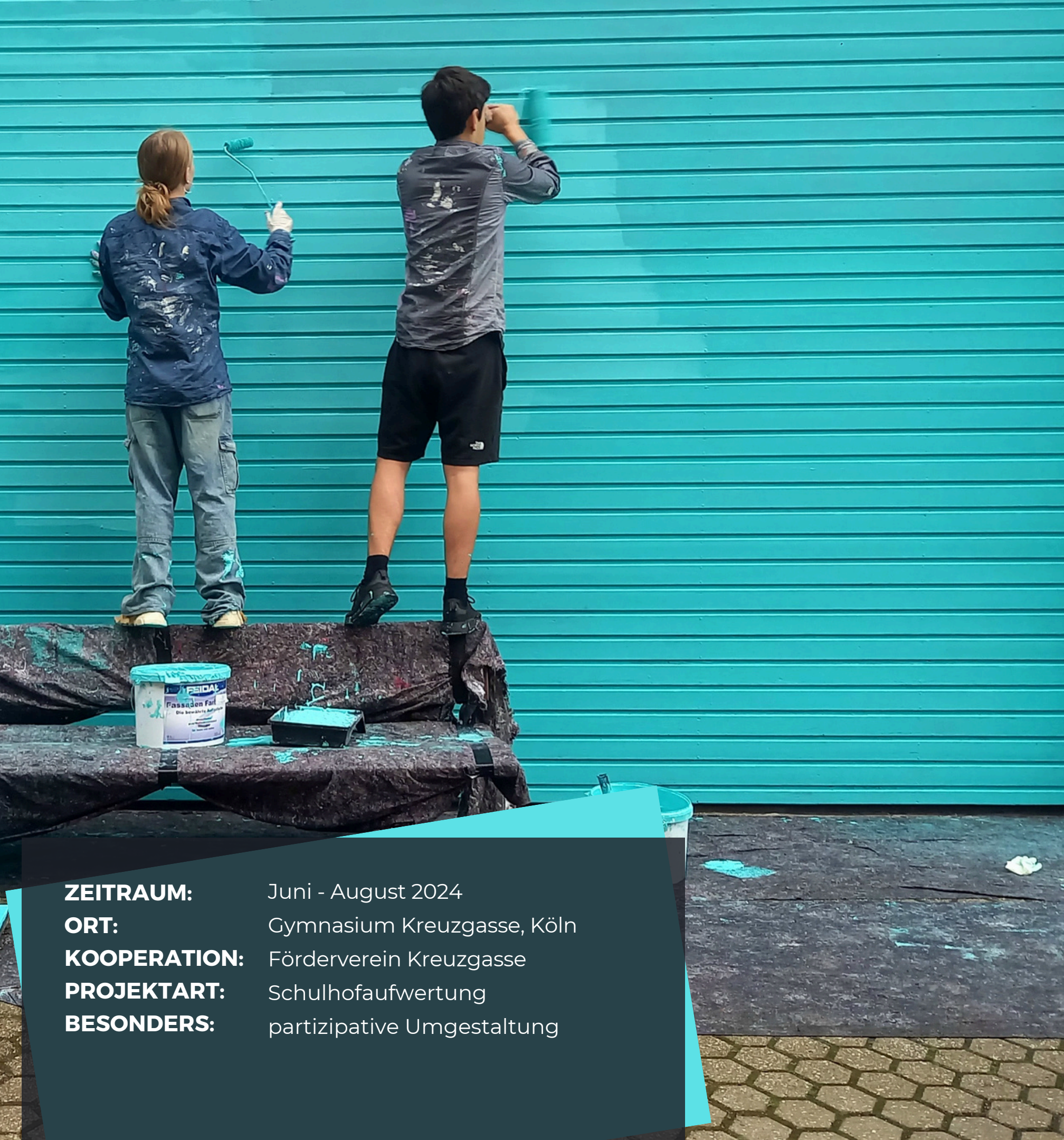
STADTKONTRASTE



GYMNASIUM KREUZGASSE



STADTKONTRASTE



ZEITRAUM: Juni - August 2024
ORT: Gymnasium Kreuzgasse, Köln
KOOPERATION: Förderverein Kreuzgasse
PROJEKTART: Schulhofaufwertung
BESONDERS: partizipative Umgestaltung

Das zentral gelegene Städtische Gymnasium Kreuzgasse in Köln soll in absehbarer Zukunft saniert bzw. teilweise abgerissen und neugebaut werden. Auch der Schulhof, geprägt von verwitterten Betonelementen und in die Jahre gekommener Ausstattung, bedarf einer neuen Gestaltung. In der Zeit der Sanierung zieht die Schule in einen Interimbau auf den benachbarten Sportplatz.

In einem kooperativen Verfahren entwickelte Stadtkontraste Ideen und einfache, aber wirkungsvolle Interventionen für eine unkomplizierte Umgestaltung und schnelle Aufwertung des Schulhofs. Für den zweigeteilten Schulhof wurde ein Konzept erstellt und gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern im Rahmen von Projekttagen ("Schöne Schule Jetzt") realisiert. An insgesamt drei Tagen durften die Schülerinnen und Schüler in den Workshops "Schulhofbemalung" und "Sitzmöbel aufarbeiten" selbst Hand anlegen und ihren Schulhof gestalten. Rund 150 Kinder und Jugendliche haben gemeinsam geschliffen, abgeklebt, grundiert, gestrichen und lasiert. Dabei wurden verwitterte Skulpturen freigelegt, bestehende Sitzbänke aus Tropenholz aufgearbeitet und mit viel Elan neue Farbakzente auf dem Schulhof gesetzt.

Die Aufwertung des Schulhofs im Auftrag des Fördervereins des Gymnasiums Kreuzgasse markiert den Beginn des Veränderungsprozesses, in dem die Schule sich derzeit befindet und der mit der Sanierung und der langfristigen Umgestaltung der Flächen einhergeht.

STADTKONTRASTE



TERRASSE ST. LOUIS

STADTKONTRASTE

Neben dem Einzelhandel ist für viele Menschen die Gastronomie der wichtigste Grund, die Innenstadt zu besuchen. Gerade im Sommer bietet eine attraktive Außengastronomie ein erweitertes Potenzial und lockt kaffedurstige Passant:innen an. Die Außengastronomie ist somit Aushängeschild und Umsatzfaktor zugleich.

Für die Café-Terrassen verbinden Stadtkontraste ein ansprechendes Design mit hoher Funktionalität. Gleichzeitig werden wir unserem Anspruch gerecht, Außenräume attraktiver zu gestalten – die Parkbuchten sind zwar privat durch die jeweiligen Gastronom:innen gemietet, ihre Gestaltung wirkt jedoch weit in den öffentlichen Raum und hat einen großen Einfluss auf die Wahrnehmung der Umgebung.

Unsere Entwürfe sind individuell auf die jeweiligen Orte zugeschnitten und integrieren die Ansprüche von Gastronom:innen genauso selbstverständlich wie die Vorgaben der Stadt an Funktionalität und Sicherheit in die Gestaltung. Dazu gehören beispielsweise eine bestmögliche Ausnutzung der Fläche oder das Einhalten von Abstandsregeln und Sicherheitsvorschriften für die Genehmigungsfähigkeit.

Die Beauftragung für die Terrasse des Cafés St. Louis kam im Nachgang zum Verkehrsversuch Deutzer Freiheit zustande – hier wurde das Potenzial erkannt und umgesetzt.

ZEITRAUM: September 2023
ORT: Deutzer Freiheit, Köln
KOOPERATION: Café St. Louis
PROJEKTART: Caféterrasse auf Stellplätzen /
Außengastronomie



DEUTZER

FREIHEIT



STADTKONTRASTE

Unsere Städte befinden sich im Wandel. Mobilität und öffentlicher Raum müssen in der Verkehrswende neu gedacht werden. Experimente helfen uns dabei herauszufinden, wie Flächen besser und gerechter verteilt werden können, um eine höhere Lebensqualität in den Straßen zu erreichen.

Die Deutzer Freiheit in Köln wurde im Rahmen eines Verkehrsversuchs für ein halbes Jahr aufgewertet. Im Zuge dessen wurde ein großer Teil der Einkaufsstraße vom Autoverkehr befreit, um mehr Platz für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen zu schaffen und die Aufenthaltsqualität zu steigern.

Stadtkontraste wurde von der Stadt Köln beauftragt, den von Autos befreiten öffentlichen Raum mit einem Möblierungskonzept zu unterstützen. Gemeinsam mit den lokalen Akteur:innen haben wir den Raum analysiert und Potenziale identifiziert, woraufhin ein individuelles Konzept entwickelt wurde: Sitzelemente aus Holz, Hochbeete, Pflanzkübel und Galeriekuben formten spannende und einladende Stadtoasen, die den Austausch und die Begegnung zwischen den Menschen förderten.

Zusammen mit der Initiative Deutzer (Auto-) Freiheit war unser Ziel, einen Ort zu schaffen, der Identifikation mit der Umgebung ermöglicht und zum Verweilen einlädt.

ZEITRAUM: April - September 2023
ORT: Deutzer Freiheit, Köln
KOOPERATION: Stadt Köln, Deutzer (Auto-) Freiheit
PROJEKTART: Freiraumexperiment, Verkehrsversuch
BESONDERS: Bürger:innenbeteiligung, Verleihkonzept

STADTKONTRASTE



STADTKONTRASTE



BERLINER

SCHLANGE



STADTKONTRASTE



ZEITRAUM: Oktober 2022 - Mai 2023
ORT: Schlangenbaader Straße, Berlin
KOOPERATION: Gruppe F, Degewo, Bauditz Galabau
PROJEKTART: Dachterrasse und Gemeinschaftsgarten
BESONDERS: anspruchsvolle Logistik

Ein besonderer Ort ist auf dem Dach der Autobahnüberbauung in der Schlangenbader Straße entstanden, die liebevoll von ihren rund 3.000 Bewohner:innen als die "Schlange" bezeichnet wird.

In Zusammenarbeit mit Gruppe F, Degewo und Ingo Bauditz Galabau haben wir über 20 große Hochbeete, Relaxliegen, einen Picknicktisch und eine Gerätekiste entworfen, hergestellt und vor Ort aufgebaut.

Für dieses Projekt haben wir das Douglasienholz direkt aus einem Sägewerk im Schwarzwald bezogen, denn ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit ist uns ein wichtiges Anliegen. Die Hochbeete und Möblierung wurden in unserer Werkstatt vormontiert, was eine schnelle Umsetzung auf dem Dach ermöglichte.

Durch die enge Zusammenarbeit und das Engagement aller Beteiligten wurde ein multifunktionaler Raum geschaffen - ein Gemeinschaftsgarten für die Bewohner:innen. Hier können sie sich treffen, gärtnern und die Sonne genießen. Der Garten lädt zum Verweilen und Entspannen ein, und die Gemeinschaft kann sich gemeinsam um die Pflege und Nutzung der Dachterrasse kümmern.



© gruppe F Landschaftsarchitekten

HAFEN-OST FLENSBURG



STADTKONTRASTE



ZEITRAUM: September - November 2021
ORT: Hafen-Ost, Flensburg
KOOPERATION: Gruppe F, JAW Flensburg
PROJEKTART: räumliche Intervention
BESONDERS: Suffiziente Stadtplanung, Urban Mining & Upcycling, Bauworkshop mit Auszubildenden

Dank seiner Lage am Wasser und der Nähe zur Innenstadt bietet der Hafen-Ost, ein ehemaliges Industriegebiet in Flensburg, ein großes Potenzial für städtebauliche Entwicklung. Internationale Planungsbüros entwickeln in einem mehrjährigen, kooperativen Verfahren einen städtebaulichen Rahmen für ein gemischtgenutztes und suffizientes Stadtquartier.

Im Rahmen dessen veranstaltete Stadtkontraste in enger Zusammenarbeit mit Gruppe F Landschaftsarchitekten einen Bauworkshop für eine räumliche Intervention, welche die nachhaltigen Leitlinien aufgreifen sollte. Im Bauworkshop, in dem Auszubildende des Jugendaufbauwerk Flensburg aktiv eingebunden wurden, entstanden unkonventionelle Sitzmöbel, ein Bewegungsparcours und kreative Skulpturen - der Zukunftsanker.

Ein zentrales Anliegen des Projektes war es, suffiziente Ansätze zu verfolgen und dabei vor allem auf gebrauchte Materialien zurückzugreifen. So wurden die Sitzelemente aus alten Boots-Fendern und Paletten gebaut und sogar zwei Kajaks und eine Jolle fanden eine neue Bestimmung in unserer Intervention. Aus einem der alten Hafen-Silos konnten wir außerdem Wassercontainer und Lüftungshauben verwenden. Viele Materialien haben wir vor Ort entdeckt oder großzügigerweise als Spenden erhalten. Abends verliehen die farbig beleuchteten die Container dem Ort eine stimmungsvolle Atmosphäre .

STADTKONTRASTE



STADTKONTRASTE



DEN HAAG



Zusammen mit dem niederländischen Startup Citysparks entwickelten Stadtkontraste ein modulares Parklet für eine Wohnstraße in Den Haag. Das Parklet wandelte auf kreative Weise einen Parkplatz in Lebensraum für Menschen um. Dadurch wurden die Flächen besser verteilt - mehr Platz für Fußgänger, für Begegnungen und für Biodiversität.

Das Parklet wurde in enger Zusammenarbeit mit Anwohner:innen und den Behörden entwickelt und umgesetzt. In einem Workshop brachten die Menschen aus der Nachbarschaft ihre Ideen und Wünsche ein und waren somit essentielle Mitgestalter:innen des partizipativen Designprozesses.

Im Sommer und Herbst 2022 wurde der Minipark zu einem lebendigen Ort, der von der Nachbarschaft gepflegt und gehegt wurde. Das Parklet lud nicht nur zum Plaudern, Spielen und Lesen ein, sondern spendete mit der Bepflanzung Schatten und bot Lebensraum für Insekten.

Nicht zuletzt können partizipative Gestaltung und nachhaltige Lösungen positive Veränderungen in unseren Nachbarschaft anstoßen. Das Parklet dient als Inspiration für zukünftige Stadtentwicklungsprojekte und trägt zu einer lebenswerten und zukunftsfähigen Stadt bei.

ZEITRAUM: Mai - Oktober 2022
ORT: Bomenbuurt, Den Haag
KOOPERATION: Citysparks, Stadt Den Haag
PROJEKTART: Parklet, Freiraumexperiment
BESONDERS: Entwicklungskooperation mit Anwohner:innen, Gewinn des Start Up in Residence Awards

Startup in Residence



Das Minipark-Projekt in Den Haag wurde nicht nur von der Nachbarschaft mit Begeisterung aufgenommen, sondern erhielt auch den begehrten Startup in Residence Award. Das Parklet, das in Zusammenarbeit von Stadtkontraste und Citysparks entwickelt wurde, hat sich zu einer attraktiven und multifunktionalen Bereicherung für den öffentlichen Raum entwickelt.

Das Parklet besteht aus modularen Plattformen, die einen einfachen Transport und die flexible Nutzung an verschiedenen Standorten ermöglichen. Mit viel Liebe zum Detail und unter Berücksichtigung der vielfältigen Bedürfnisse der Nutzer:innen wurde das Parklet gestaltet. Eine freundliche Farbgestaltung und interaktive Elemente laden zum Verweilen ein und machen neugierig auf die vielfältigen Möglichkeiten, die der Minipark bietet.





GRÄS

BERG



STADTKONTRASTE



ZEITRAUM: Juni 2020
ORT: Gräselberg, Wiesbaden
KOOPERATION: Gruppe F
PROJEKTART: Bauworkshop für Nachbarschaftstreff
BESONDERS: Partizipation

Die Rasenfläche in der Wiesbadener Wohnsiedlung Am Gräselberg wurde hauptsächlich als Durchgang genutzt - und doch kann sie viel mehr sein als das! Im Rahmen eines Projektes mit den Landschaftsarchitekten von Gruppe F aus Berlin wurde deutlich, welches Potential diesem Ort innewohnt. Mit einigen Bäumen, Wiesen und Büschen bietet er zwar bereits eine grundlegende Aufenthaltsqualität - das Ziel war es jedoch, einen echten neuen Treffpunkt für die Nachbarschaft Am Gräselberg zu schaffen.

Im Rahmen einer intensiven Beteiligung der Anwohner:innen erarbeitete Gruppe F die neue Gestaltung. Während einer Bauwoche wurden verschiedene Möbel vor Ort gemeinsam mit der Nachbarschaft angefertigt. Sie umfasste ansprechende Sitzmöglichkeiten aus Holz, Hochbeete zum Gärtnern und ein Kletterseil. Auch die Bäume wurden in die Gestaltung einbezogen und mit multifunktionalen Podesten versehen.

Nach einer offiziellen Eröffnungsfeier nahm die Nachbarschaft den neuen Ort freudig an. Jung und Alt treffen sich dort regelmäßig. Der einst unbeachtete Raum ist nun zum Herzstück des Viertels geworden.



STADTOASE

ESSLINGEN



STADTKONTRASTE



ZEITRAUM: Juni - September 2019
ORT: Bahnhofsvorplatz, Esslingen am Neckar
KOOPERATION: Helix Pflanzensysteme, Stadt Esslingen
PROJEKTART: temporäre Platzgestaltung
BESONDERS: Klimaanpassung im öffentlichen Raum, begleitende Untersuchung zur Aufenthaltsqualität

Um den Bahnhofsvorplatz in Esslingen in einen einladenden und grünen Ort zu verwandeln, haben Stadtkontraste mit dem Expertenteam von Helix Pflanzensysteme zusammengearbeitet. Gemeinsam haben wir eine Stadtoase geschaffen, die als experimenteller Baustein für die Klimaanpassung dient und die Aufenthaltsqualität in der Esslinger Innenstadt signifikant steigert.

Vor der Intervention war der Bahnhofsvorplatz mit seinem grauen Pflaster, vielen rechten Winkeln und den streng angeordneten Betonbänken in Esslingen sehr funktional gestaltet und wurde hauptsächlich als Durchgangsort wahrgenommen. Durch die Intervention verwandelte der Platz sich: Unterschiedliche Pflanzen und ansprechende Sitzgelegenheiten aus Holz zogen viele Menschen an und machten den Raum plötzlich lebendig und grün. In einer Befragung wurde die Umgestaltung sehr positiv bewertet: Von 4,2 von 10 möglichen Punkten vor der Umsetzung stieg die Bewertung der Aufenthaltsqualität nach der Umgestaltung des Platzes auf 8,2 von 10 möglichen Punkten an. Das spricht für sich!

Neben der Schaffung von Aufenthaltsqualität spielte die Klimaanpassung in diesem Projekt eine wichtige Rolle: Die große Pflasterfläche führt insbesondere im Sommer durch die Aufheizung des Platzes zur Bildung einer Hitzeinsel. Wesentliche Elemente der Gestaltung waren daher die Verschattung, die Integration von diversen Pflanzen für eine Verdunstungskühlung und natürliche Materialien wie Holz.

So entstand nicht nur ein ansprechender Ort, sondern auch ein Beitrag zur resilienten Stadtentwicklung in Zeiten des Klimawandels.

STADTKONTRASTE

STADTKONTRASTE

MATTHIAS DEVENTER

info@stadtkontraste.de

01578637 4980



Noch mehr Einblicke in unsere Arbeit:
<https://www.instagram.com/stadtkontraste/>

KONTRASTE